

# **Der Mensch in seinem Alltag**

## **Modularausarbeitung für Langlatein**

090031 Fachdidaktisches Seminar (Latein)

| Veranstaltungsleiterin: Susanne Steiner

Sommersemester 2019

SPL 9 - Altertumswissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Erläuterung.....	1
2.	Die römische Frau und Familie.....	3
2.1	Die Rechte der römischen Frau.....	3
2.2	Ehegesetze.....	6
2.3	Lucretia.....	7
2.4	Sempronia.....	9
2.5	Fromme Frauen.....	11
2.6	Wortschatz 1.....	13
2.7	Handout 1.....	14
3.	Skaven im antiken Rom.....	16
3.1	Die menschlichen Klassen.....	16
3.2	Eigenschaften eines <i>vilicus</i> .....	17
3.3	Mord im Bad.....	18
3.4	Wortschatz 2.....	21
3.5	Handout 2.....	22
4.	Massenunterhaltung.....	24
4.1	Mythische Hinrichtung.....	24
4.2	Zwei gleichwertige Kämpfer.....	25
4.3	Augustus und Massenunterhaltung.....	27
4.4	Wortschatz 3.....	28
4.5	Handout 3.....	29
	Literaturverzeichnis.....	31
	Bildquellen.....	31
	Abbildungsverzeichnis.....	32

# 1. Einleitung und Erläuterung

## „7. Klasse: 6. Semester – Kompetenzmodul 6

### *Der Mensch in seinem Alltag*

- anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie **Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit** usw. kennen lernen und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen“<sup>4</sup>

Dieses Modul bietet viele Möglichkeiten, weshalb es schwierig ist eine Vorauswahl zu treffen. Um die Themen nicht zu umfangreich zu gestalten, ist es dennoch notwendig, sich auf wenige Schwerpunkte zu fokussieren. Wohnen und Architektur wird getilgt, da wenig Interesse von meiner Seite besteht. Meiner Meinung muss eine Lehrkraft ein gewisses Maß an Interesse für eine Thematik aufweisen, um sie möglichst authentisch darzubieten. Ernährung und Gesundheit könnte auch bei Fachsprachen und Fachtexte einfließen.

Somit bleiben drei Punkte übrig:

- Familie und Erziehung: Hier wird der Fokus auf die römische Frau und ihre Rolle in der Familie und in der Gesellschaft gerichtet.
- Massenunterhaltung: Dabei werden eher Gladiatoren- und Zirkusspiele behandelt als Theateraufführungen.
- Sklaverei: Dieses Thema hängt sowohl mit der römischen Familie als auch mit der Massenunterhaltung zusammen. Deshalb bildet es einen guten Übergang zwischen Familie und Massenunterhaltung.

Ursprünglich wollte ich mich auf maximal vier Autoren beschränken, jedoch war dies ein schwieriges Unterfangen. Glücklicherweise befinden wir uns bereits im Sommersemester der 7. Klasse und die SchülerInnen kennen zahlreiche Autoren und Textsorten. Deswegen werden die Autoren auf den Handouts teilweise nicht oder nur kurz charakterisiert. Da dieses Modul besonders umfangreich und heterogen ist, wird der Fokus auf die Themen an sich gelegt und weniger auf einen spezifischen Autor.

Folgende Texte werden behandelt:

1.	Cornelius Nepos – De viris illustribus, Praefatio 6-7	googlisch
2.	Gaius – Institutiones 1, 109-113	außergooglisch
3.	Sallust – De coniuratione Catilinae 25, 1-5	googlisch
4.	Livius – Ab urbe condita 1, 58 (in Ausschnitten)	googlisch
5.	Acta Petri 33	außergooglisch
6.	Gaius – Institutiones 1, 9-12	außergooglisch
7.	Columella – De re rustica I, 8	außergooglisch
8.	Plinius minor: Epistulae 3	googlisch
9.	Martial – De spectaculis 7	googlisch
10.	Martial – De spectaculis 29	googlisch
11.	Augustus – Res gestae Divi Augusti 23	außergooglisch

Für jeden der drei Themenbereich gibt es ein eigenes Handout und eine eigene Vokabelliste. Diese befinden sich jeweils am Ende des Kapitels. Sie werden am Anfang des Moduls mit den Texten ausgeteilt. Der Inhalt der Handouts wird jeweils besprochen, wenn ein neues Thema während einer Übersetzung aufkommt. Die Vokabellisten enthalten primär Wörter, die nicht im Grundwortschatz (Medias in Res) vorkommen, aber dennoch häufig sind.

Ungefähr folgendermaßen werden die Stunden eingeteilt – es stehen ca. 20 Einheiten zur Verfügung.

<b>Zeit ?</b>	<b>Was?</b>	<b>Wie?</b>
2	Einführung des neuen Moduls und des ersten Themenblocks 1. Text: Rechte der römischen Frau	Textkompodium, Handouts und Vokabellisten werden ausgeteilt IT: googlich
2	2. Text: Eheformen	ÜT: außergooglich Arbeitsaufgaben zum übersetzten Text mit anschließender Diskussion
2	3. Text: Lukretia	ÜT: googlich Arbeitsaufgaben zum Text
1	4. Text: Sempronia Vergleich mit Lukretia	ÜT: googlich Arbeitsaufgaben zu beiden Texten
2	5. Text: Fromme Frauen Abschluss des Moduls und Vergleich der drei Frauen	IT: außergooglich
2	Einführung des zweiten Themenblocks 6. Text: Die menschlichen Klassen	ÜT: außergooglich Arbeitsaufgaben zum Text
2	7. Text: Vilicus	ÜT: außergooglich Arbeitsaufgaben zum Text
3	8. Text: Mord im Bad Abschluss dieses Themenblocks	ÜT, IT : googlich, Fokus auf IT
2	Einführung des dritten Themenblocks 9. Text: Mythische Hinrichtung	ÜT: googlich Arbeitsaufgaben zum Text mit anschließender Diskussion
1	10. Text: Zwei gleichwertige Kämpfer	IT: googlich
2	11. Text: Augustus und Massenunterhaltung Abschluss des dritten Themenblocks und des Moduls	ÜT: außergooglich Arbeitsaufgaben zum Text und zum Themenblock Für den Modulabschluss: Reflexion mit den SchülerInnen

21

Die folgenden drei Kapitel umfassen die aufbereiteten Texte, unterschiedliche Arbeitsaufgaben sowie Vokabeln und Hintergrundwissen für die mündliche Reifeprüfung. In der anschließenden Conclusio werden Erkenntnisse und Problemstellungen präsentiert.

## 2. Die römische Frau und Familie

### 2.1 Die Rechte der römischen Frau

**Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse diese dann auf der Basis des Interpretationstextes.**

**Einleitung:** Im vorliegenden Text beschreibt der Autor die gesellschaftlichen Verhältnisse bei den Römern und bei den Griechen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Rechten der Frauen.

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | Magnis in laudibus tota fere fuit Graecia victorem Olympiae <sup>a</sup>                    | 1 cito 1: aufrufen, ausrufen  |
| 2  | citari <sup>1</sup> , in scaenam vero prodire ac populo esse spectaculo <sup>2</sup> nemini | 2 <u>populo</u> spectaculo: <u>-esse-</u><br><u>für jemandem Volk</u><br>ein Schauspiel (dar) bieten            |
| 3  | in eisdem gentibus fuit turpitudini. Quae omnia apud nos partim                             | 3 pono 3, posui; hier:<br>darstellen, verurteilen<br><u>(Grundbedeutung: wird</u><br><u>hingestellt als...)</u> |
| 4  | infamia, partim humilia atque ab honestate remota ponuntur <sup>3</sup> .                   | 4 mater familias:<br>Hausherrin, Hausfrau   |
| 5  | Contra ea pleraque nostris moribus sunt decora, quae apud illos                             | 5 erg. mater familias   |
| 6  | turpia putantur. Quem enim Romanorum pudet uxorem ducere in                                 | 6 propinquus 3: verwandt  |
| 7  | convivium? Aut cuius non mater familias <sup>4</sup> primum locum tenet                     | 7 gynaecoonitis, -tidis f.:<br>Frauengemach   |
| 8  | aedium atque in celebritate versatur? Quod multo fit aliter in                              |   |
| 9  | Graecia. Nam neque in convivium adhibetur <sup>5</sup> nisi propinquorum <sup>6</sup> ,     |   |
| 10 | neque sedet nisi in interiore parte aedium, quae gynaecoonitis <sup>7</sup>                 |   |
| 11 | appellatur, quo nemo accedit nisi propinqua <sup>6</sup> cognatione<br>coniunctus.          |   |

a Olympia, -ae: Stadtteil, Schauplatz der Olympischen Spiele

(Cornelius Nepos, De viris illustribus I)

1. Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. Szene	<i>scaenam</i> (Z. 2)
Dekoration	<i>decora</i> (Z. 5)
Moral	<i>moribus</i> (Z. 5)
Motor	<i>remota</i> (Z. 4)

2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z.B. <i>adeunt</i>	Präfix <i>ad-</i> (hin zu) + <i>ire</i> (gehen)
z.B. <i>libertati</i>	<i>liber</i> (frei) + Suffix <i>-tas</i> (Eigenschaft)
<i>prodire</i> (Z. 2)	Präfix <i>pro(d)-</i> (vor) + <i>ire</i> (gehen)
<i>turpitudini</i> (Z. 3)	<i>turpis</i> (schändlich) + Suffix <del><i>-tas</i></del> <i>-tudo</i> (Eigenschaft)
<i>humilia</i> (Z. 4)	<i>humus</i> (das Niedrige) + Suffix <i>-ilis</i> (Fähigkeit Adjektivsuffix)
<i>adhibetur</i> (Z. 10)	Präfix <i>ad</i> (dabei) + <i>habere</i> (haben)

3. Ordne den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine Überschrift zu, die zum gesamten Abschnitt passt. Trage die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die rechte Tabellenspalte ein. Eine Überschrift kann nur einer einzigen Passage zugeordnet werden.

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
<i>magnis in laudibus ... fuit turpitudini</i> (Z. 1–3)	B
<i>quae omnia ... remota ponuntur</i> (Z. 3–5)	E
<del><i>contra ea pleraque</i></del> <i>Quem enim</i> ... <i>celebritate versatur?</i> (Z. 5 <del>6</del> –8)	C
<del><i>quod multo fit</i></del> <i>nam neque</i> ... <i>cognitione coniunctus.</i> (Z. 8 <del>9</del> –12)	A

Überschrift	Kennzeichnung
<del>Verwandte verändern alles</del> <u>Nur im Kreis der Familie</u>	A
Die Griechen stehen <u>gern</u> in der Öffentlichkeit	B
<del>Die römische Frau im Mittelpunkt</del> <u>Mehr Rechte für die römische Frau</u>	C
Andere Länder, gleiche Sitten	D
<del>Zahlreiche Unterschiede</del> <u>Andere Länder, andere Sitten</u>	E

4. Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus. Nur eine Antwort ist korrekt.

Contra ea pleraque nostris moribus sunt decora, quae apud illos turpia putantur (Z. 5-6) heißt übersetzt:	
Der gegenteilige Anstand ist nach unseren Sitten das meiste, das bei jenen für schändlich gehalten wird.	<input type="checkbox"/>
Dagegen <del>sind diese meisten</del> <u>ist das Meiste</u> nach unseren Sitten ehrenvoll, <del>die was</del> bei <del>jenen ihnen</del> für schändlich gehalten <u>werden wird</u> .	<input checked="" type="checkbox"/>
Dagegen sind diese meisten Sitten für uns ehrenvoll, die bei jenen für schändlich gehalten werden.	<input type="checkbox"/>
Dagegen sind diese meisten nach unseren Sitten ehrenvoll, die bei jenen schändlich verfaulen.	<input type="checkbox"/>

5. Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten genau drei dem Interpretationstext entsprechende Aussagen durch Ankreuzen aus.

Aussage	
Die römische Frau nimmt an einem Gastmahl teil.	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei den Römern gilt die Frau nicht als Gastgeberin.	<input type="checkbox"/>
In Griechenland nehmen Frauen an Gastmählern immer teil.	<input type="checkbox"/>
Die Griechin kann das Haus verlassen, wann sie möchte.	<input type="checkbox"/>
Verwandte dürfen in Griechenland das Frauengemach betreten.	<input checked="" type="checkbox"/>
Römer und Griechen haben unterschiedliche Vorstellungen von Ehre.	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Nimm ausgehend von den folgenden Leitfragen persönlich Stellung und begründe deine Meinung. Geh dabei auf zwei Inhalte des Interpretationstextes ein. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter).

- Was ist in den Augen der Römer und der Griechen unehrenhaft?

- Welche Auffassung ist deiner Meinung nach konservativer? Achte dabei auf die Verhältnisse der Antike im Gegensatz zu deiner Gegenwart.

**7. Verfasse auf der Basis des Interpretationstextes einen Dialog, in dem du dich mit einer Freundin/einem Freund über die Frauenrechte in der Antike unterhältst. Lasse jeden Dialogpartner mindestens zweimal zu Wort kommen. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 120 Wörter).**

## 2.2 Ehegesetze

**Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.**

**Einleitung:** Obwohl sich römische Frauen durchaus in der Öffentlichkeit aufhalten dürfen, unterstehen sie dennoch strengen Ehegesetzen. Traditionen wurden hochgehalten und der Mann, egal ob Vater oder Gatte, hatte die Gewalt über die gesamte Familie inne.

<p>1 Sed in potestate quidem et masculi et feminae esse solent, in</p> <p>2 manum autem feminae tantum conveniunt<sup>1</sup>. Olim itaque tribus</p> <p>3 modis in manum conveniebant: usu<sup>2</sup>, farreo<sup>3</sup>, coemptione<sup>4</sup>. Usu in</p> <p>4 manum conveniebat, quae anno continuo nupta perseverabat; quia</p> <p>5 enim velut annua possessione usucapiebatur, in familiam viri</p> <p>6 transibat filiaeque locum optinebat. Itaque lege duodecim</p> <p>7 tabularum<sup>5</sup> cautum est, ut si qua nollet eo modo in manum mariti</p> <p>8 convenire, ea quotannis trinoctio abesset atque eo modo cuiusque</p> <p>9 anni usum interrumpere. Sed hoc totum ius partim legibus</p> <p>10 sublatum est, partim ipsa desuetudine oblitteratum<sup>6</sup> est. Farreo in</p> <p>11 manum conveniunt per quoddam genus sacrificii, quod Iovi</p> <p>12 Farreo<sup>a</sup> fit; in quo farreus panis adhibetur, unde etiam confarreatio<sup>7</sup></p> <p>13 dicitur; complura praeterea huius iuris ordinandi gratia cum certis</p> <p>14 et sollemnibus verbis praesentibus decem testibus aguntur et fiunt.</p>	<p>1 in manum convenire: (durch Heirat) in die Gewalt des Mannes kommen</p> <p>2 usus, -us m.: Gewohnheitsrecht</p> <p>3 farreum, -i n.: Spelzkuchen</p> <p>4 coemptio, -onis f.: Kauf</p> <p>5 lex, legis (f.) duodecim tabularum: Zwölftafelgesetz</p> <p>6 oblittero 1: außer Kraft setzen</p> <p>7 confarreatio, -onis f.: religiöse Eheschließung (durch Opferung eines Spelzkuchens)</p> <p>8 mancipatio, -onis f.: Eigentumsübertragung</p> <p>9 pubes, -eris: erwachsen</p> <p>10 libripens, -pendis m.: Abwäger</p>
---	--

15 Quod ius etiam nostris temporibus in usu est: [...]. Coemptione  
 16 vero in manum conveniunt per mancipationem<sup>8</sup>, id est per  
 17 quamdam imaginariam venditionem: Nam adhibitis non minus  
 18 quam V testibus civibus Romanis puberibus<sup>9</sup>, item libripende<sup>10</sup>,  
 19 emit vir mulierem, cuius in manum convenit.

a Iuppiter Farreus, Iovis Farrei m.: Jupiter Farreus, Schutzgott der Ehe

(Gaius, Institutiones I, 109-113)

### Arbeitsaufgaben:

- Recherchiere, in welchen Ländern es heute noch eine *patria potestas* gibt.
- Informiere dich, seit wann eine Frau in einer Ehe in Österreich frei über sich selbst entscheiden darf.
- Trage deine Erkenntnisse in Form von Notizen zusammen und bereite dich auf eine Diskussion im Klassenverband vor.

## 2.3 Lucretia

**Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.**

**Einleitung:** Während der Regentschaft des letzten Königs Roms, Tarquinius Superbus, verschworen sich einige Etrusker gegen diesen Tyrannen. Darunter war der Königssohn, Sextus Tarquinius, und Collatinus, Lucretias Mann. Die Verschwörer unterhielten sich während der Besetzung von Ardea über ihre Frauen und jeder behauptete, die beste und keuschesten Ehefrau zu haben. Um dies zu beweisen, lud Collatinus die anderen ein, seine Frau überraschend zu besuchen. Im Gegensatz zu den anderen Frauen, die sich abends bei Gelagen aufhielten, spann Lucretia Wolle. Sextus Tarquinius begehrt sie ab dem ersten Anblick, weshalb er sie wenig später besuchte, als ihr Mann Collatinus abwesend war. In der Nacht schlich er sich in ihr Zimmer.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1 | [...] stricto gladio ad dormientem Lucretiam <sup>a</sup> venit sinistraque          | 1 moriere = morieris  |
| 2 | manu mulieris pectore oppresso. „Tace, Lucretia <sup>a</sup> “ inquit                | 2 vocem emittere: ein Geräusch von sich geben                   |
| 3 | „Sex<tus> Tarquinius <sup>b</sup> sum. Ferrum in manu est. Moriere <sup>1</sup> , si | 3 iugulo 1: die Kehle durchschneiden                            |
| 4 | emiseris vocem. <sup>2</sup> “   | 4 sordidus 3: unanständig<br>5 muliebris, -e: weiblich, Frauen- |
|   |  | 6 maestus 3: traurig, betrübt                                   |
|   |  | 7 maturo 1: sich beeilen  |
|   |  | 8 quid salvi: gen. part.  |
|   |  | 9 insons, insontis:   |

Er gestand ihr seine Liebe und bedrohte sie weiterhin. Lucretia widersetzte sich dennoch. Als er erkannte, dass sie nicht nachgeben würde, ~~griff er zu noch schändlicheren Mitteln~~. drohte er ihr, sie zu

töten und darüber hinaus eine eindeutige darzustellen:

- 5 Cum mortua iugulatum<sup>3</sup> servum nudum <se> positurum <esse>  
7 ait, ut in sordido<sup>4</sup> adulterio necata <esse> dicatur. Quo terrore cum  
8 vicisset obstinatam pudicitiam velut vi victrix lubido<sup>5</sup> profectusque  
9 inde Tarquinius<sup>b</sup> ferox expugnato decore muliebri<sup>5</sup> esset, Lucretia<sup>a</sup>  
10 maesta<sup>6</sup> tanto malo nuntium Romam eundem ad patrem  
11 Ardeamque<sup>c</sup> ad virum mittit, ut cum singulis fidelibus amicis  
12 veniant. <dicit> ita facto maturatoque<sup>7</sup> opus esse, rem atrocem  
13 incidisse.

Lucretias Mann und Vater kamen sofort nach Rom zurück. Auf die Frage, wie es ihr gehe, antwortet sie:

- 14 „Minime“ inquit „quid enim salvi<sup>8</sup> est mulieri amissa pudicitia?  
15 Vestigia viri alieni, Collatine<sup>d</sup>, in lecto sunt tuo. Ceterum corpus  
16 est tantum violatum, animus insons<sup>9</sup>. Mors testis erit. Sed date  
17 dexteras fidemque haud impune<sup>10</sup> adultero<sup>11</sup> fore. Sex<tus> est  
18 Tarquinius<sup>b</sup>, qui hostis pro hospite priore nocte vi armatus mihi  
19 sibique, si vos viri estis, pestiferum<sup>12</sup> hinc abstulit gaudium.“  
Ihre Familie nimmt jede Schuld von ihr, da der Geist und nicht der Körper sündigt. Dennoch spricht Lucretia weiter.  
21 „Vos“ inquit „videritis, quid illi debeatur<sup>13</sup>: ego me etsi peccato<sup>14</sup>  
22 absolvo, supplicio non libero. Nec ulla deinde impudica Lucretiae<sup>a</sup>  
23 exemplo vivet.“ Cultrum<sup>15</sup>, quem sub veste abditum habebat, eum  
24 in corde defigit prolapsaque in vulnus moribunda<sup>16</sup> cecidit.

a Lucretia, -ae f.: eine römische Frau, Gattin des Collatinus

b Sextus Tarquinius, -i m.: Sohn des L. Tarquinius Superbus (letzter König Roms, Tyrann)

- unschuldig  
10 impune Adv.: ungestraft  
11 adulter, -eri m.:  
Ehebrecher  
12 pestifer, -fera, -ferum:  
unheilvoll  
13 debeo 2: schulden  
14 peccatum, -i n.: Sünde,  
Vergehen  
15 culter, -tri m.: Messer  
16 moribundus 3: sterbend

c Ardea, -ae f.: Stadt in Latium

d Collatinus, -i m.: Gatte der Lucretia, einer der ersten Konsuln der Republik

(Livius, *Ab urbe condita* 1)

#### Arbeitsaufgaben:

- Verfasse eine Paraphrase.
- Gib in wenigen Sätzen auch deine eigene Meinung anhand folgender Leitfragen preis:
- Kannst du die Tat der Lucretia nachvollziehen? Verstehst du ihre Argumentation? Warum? Warum nicht?
- Wie erfüllt sie für dich das Bild einer starken Frau?

## 2.4 Sempronia

Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.

**Einleitung:** Sallust berichtet von der Catilinarischen Verschwörung, die einige Anhänger hat. Eine davon ist Sempronia, in deren Haus auch Treffen stattfanden.

- |    |  |                                       |
|----|--|---------------------------------------|
| 1  | Sed in iis erat Sempronia <sup>a</sup> , quae multa saepe virilis audaciae                             | 1 historischer Infinitiv              |
|    |  | 2 erg.: mulieri                       |
| 2  | facinora commiserat. Haec mulier genere atque forma, praeterea   | 3 an: oder                            |
|    |  | 4 antehac: früher                     |
| 3  | viro atque liberis satis fortunata fuit. Litteris Graecis et Latinis                                   | 5 conscia, -ae f.:<br>Mitwisserin     |
|    |  | 6 praeceps abire: tief sinken         |
| 4  | docta, psallere <sup>1</sup> et saltare <sup>1</sup> elegantius quam necesse est probae <sup>2</sup> , | 7 iocus, -i m.: Scherz                |
|    |  | 8 procax, -acis: frech                |
| 5  | multa alia, quae instrumenta luxuriae sunt. Sed ei cariora semper                                      | 9 facetiae, -arum f.: Witz,<br>Scherz |
|    |  | 10 lepos, -oris m.: Charme            |
| 6  | omnia quam decus atque pudicitia fuit. <num> pecuniae an <sup>3</sup> famae                            |                                       |
| 7  | minus parceret, haud facile discerneres. Lubido sic accensa, ut  |                                       |
| 8  | saepius peteret viros quam peteretur. Sed ea saepe antehac <sup>4</sup> fidem                          |                                       |
| 9  | prodiderat, creditum abiuraverat, caedis conscia <sup>5</sup> fuerat: luxuria                          |                                       |
| 10 | atque inopia praeceps abierat <sup>6</sup> . Verum ingenium eius haud                                  |                                       |
| 11 | absurdum <est>: posse versus facere, iocum <sup>7</sup> movere, sermone uti                            |                                       |
| 12 | vel modesto vel molli vel procaci <sup>8</sup> . Prorsus: multae facetiae <sup>9</sup>                 |                                       |
| 13 | multusque lepos <sup>10</sup> inerat.  |                                       |

a Sempronia, -ae f.: eine römische Frau der späten Republik, Teilnehmerin an der Catilinarischen Verschwörung

(Sallust, *De coniuratione Catilinae* 25)

#### Arbeitsaufgaben:

- Verfasse eine Paraphrase. Lies im Anschluss die Paraphrase des Lucretia-Textes erneut durch.

**Mache dir Notizen zu folgenden Fragen, um dich danach an einer Diskussion beteiligen zu können.**

- Welche Eigenschaften unterscheiden Lucretia und Sempronia? Haben sie Gemeinsamkeiten? Wenn ja, welche? Fertige dazu eine Tabelle an.

- Welche der Eigenschaften sind heute noch relevant?

- Wäge ab, welche der beiden Frauen heute als abhängig oder unabhängig gelten würde. Überlege auch, von wem oder wovon die beiden (un)abhängig sind.

- Die beiden Texte zeichnen zwei verschiedene Frauenbilder, die als gut und schlecht eingeteilt werden. Sieh dir folgende Bilder an und recherchiere über diese beiden Frauen. Wie sind die Informationen, die du finden kannst gefärbt? Würdest du eine davon als gut, die andere als schlecht bezeichnen? Handelt es sich bei ihnen um starke, unabhängige Frauen? Warum?



Abbildung 1: Emma Watson



Abbildung 2: Heidi Klum

Fr  
m  
e

## Frauen

**Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse diese dann auf der Basis des Interpretationstextes.**

**Einleitung:** Nachdem Petrus zahlreiche Predigten in Rom gehalten hatte, konnte er immer mehr Menschen vom Christentum überzeugen. Dadurch erzürnte er König Agrippa.

1 Conveniebant autem ad eum<sup>1</sup> et concubinae praefecti audientes

1 eum = Petrus

2 castitas, -atis f.:

2 castitatem<sup>2</sup> debere observari et conlocutae inter se abstinebant se a Keuschheit  
3 aporio 1: in Zweifel  
3 concubitu Agrippae<sup>a</sup> praefecti. Et cum illis molestus est, versetzen  
4 bilis, -is f.: Melancholie,  
4 excusationibus adveniando aporiabant<sup>3</sup> eum. Cumque ille bilem<sup>4</sup> Gallensaft)  
5 hier: Kundschafter  
5 pateretur praeterea diligens eas, exposuit eis curiosos<sup>5</sup> ut sciret ubi  
6 in christlichen Texten:  
6 prodirent. Et scierunt quoniam<sup>6</sup> ad Petrum convenient. Dixit eis dass (sonst: weil)  
7 scitote quia: Imperativ II  
7 Agrippa<sup>a</sup>: „Petrus vero prohibuit non communicare mecum? Ille → ihr sollt wissen, dass  
8 vos haec docuit? Scitote quia<sup>7</sup> et vos et illum perdam!” Ista autem  
9 paratae erant omnia mala pati, quam se committere cum eo,  
10 confortante domino.

a Agrippa, -ae m.: Herodes Agrippa II.; König von Judäa

(Acta Petri 33)

1. Arbeite mit dem Wörterbuch: Suche die Wörter im Wörterbuch und gib die Stammformen (bei Verben) und den Nominativ, Genitiv und das Genus (Nomen) an. Finde außerdem die richtige Bedeutung im Text heraus.

lateinisches Wort	Stammformen bzw. Nom., Gen. und Genus	Bedeutung im Text
audientes (Z. 1)	audio, -is, -ire, audivi, auditus	hören
domino (Z. 10)	dominus, -i m.	Herr, Gott
observari (Z. 2)	observo, -as, -are, -avi, -atus	bewahren, hüten
concubitu (Z. 3)	concubitus, -us m.	Beischlaf, Sex
molestus (Z. 3)	molestus, -a, -um	lästig, aufdringlich
excusationibus (Z. 4)	excusatio, -onis f.	Ausrede
prodirent (Z. 6)	prodeo, -is, -ire, -ii, -itum	hinausgehen

2. Gliedere den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte.

Cumque ille bilem pateretur praeterea diligens eas, exposuit eis curiosos<sup>5</sup> ut sciret ubi prodirent. (Z. 4-6)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
GS	cumque ille bilem pateretur
sK	praeterea diligens eas

HS	exposuit eis curiosos
GS	ut sciret
GS	ubi prodirent

3. Gib in der rechten Tabellenspalte auf Deutsch an, worauf sich die folgenden lateinischen Textzitate jeweils beziehen. Der Bezug kann in Form eines einzelnen Wortes / einer Wendung oder eines Sachverhaltes angegeben werden.

lateinisches Textzitat	Bezug (deutsch)
z.B. illis (Z. 3)	Konkubinen
eis (Z. 6)	Konkubinen
illum (Z. 8)	Petrus
istae (Z. 8)	Konkubinen
eo (Z. 9)	Agrippa

4. Gib den Inhalt der Agrippa-Rede (Z. 7-8) aus dem Interpretationstext mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen wieder. Achte vor allem auf Details. (insgesamt ca. 20-30 Wörter)

5. Verfasse eine Stellungnahme, bei der du folgende Leitfragen berücksichtigst:

- Mit wem haben diese Frauen mehr gemeinsam: mit Sempronia oder [Lukretia/Lucretia](#)? Begründe deine Meinung.
- Welche Rolle würde jede dieser Frauen in der Moderne einnehmen?
- Welche wärst du gerne bzw. welche hättest du gerne in deinem Leben?

## 2.6 Wortschatz 1

Latein	Deutsch
adhibeo 2	verwenden, hinzuziehen
adulter, -eri m.	Ehebrecher
aedes, -is f.	Haus, Tempel
audacia, -ae f.	(Toll-)Kühnheit
coemptio, -onis f.	Kauf
cognatio, -onis f.	Verwandtschaft
convenio 4, conveni, conventum	(zusammen-)kommen
convivium, -i n.	Gastmahl
decus, -oris n.	Ehre, Würde
discerno 3, discrevi, discretum	unterscheiden
excusatio, -onis f.	Ausrede, Entschuldigung
farreum, -i n.	Speltkuchen
humilis, -e	gering, billig
impudicus 3	unkeusch, schamlos
incido 3, incidi, -	sich ereignen, einfallen
infamis, -e	schändlich
interrumpo 3, rupi, ruptum	unterbrechen
libido, -inis f.	Begierde, Lust
luxuria, -ae f.	Verschwendungssucht, Zügellosigkeit
manus, -us m:f.	Gewalt des Vaters über die Familie; Hand
maritus, -i m.	Ehemann
mos, moris m.	Sitte
nudus 3	nackt
nupta, -ae f.	Ehefrau
observo 1	bewahren
obstino 1	beharren, beschließen, bestehen
persevero 1	fortsetzen, verharren
prodeo, -es, -ire, -ii, -itum	gehen, hinausgehen
prodo 3, prodidi, proditum	Hervorbringen; überliefern; brechen
propinquus 3	verwandt
pudicitia, -ae f.	Keuschheit
salvus 3	unversehrt
stringo 3, strinxi, strictum	zücken
testis, -is m.	Zeuge
usus, -us m.	Gewohnheitsrecht
uxor, -oris f.	Gattin
venditio, -onis f.	Kauf

## 2.7 Handout 1

# Modul: Der Mensch in seinem Alltag

## Thema: Die Frau und die Familie im antiken Rom

Prinzipiell ist zur Stellung der römischen Frau zu sagen, dass wir einseitig informiert sind, weil römische Schriftsteller primär Männer waren und weil es überwiegend Informationen zu Frauen aus höheren Schichten und weniger zum einfachen Volk gibt (vgl. Lucretia und Sempronia).

Römische Frauen durften sich durchaus in der Öffentlichkeit aufhalten: Sie führten Besuche und Besorgungen wurden durchgeführt und nahmen an religiösen Veranstaltungen wurde beigewohnt (siehe: Text 2.1). In der Kaiserzeit gab es durchaus Frauen, die großen Einfluss auf die politischen Geschäfte hatten (z.B. Neros Mutter Agrippina oder Augustus' Ehefrau Livia Drusilla).

### Eheformen<sup>i</sup>

- manus-Ehe
  - *confarreatio*: Diese Form der Ehe ist nach dem Speltkuchen (*farreum*) benannt, der geopfert wird. Sie verlangt eine sehr aufwändige Zeremonie und wird deshalb in klassischer Zeit weniger oft durchgeführt. Hauptsächlich adelige und traditionsbewusste Familien heirateten auf diese Art.
  - *usus*: Das Gewohnheitsrecht besagt, dass die Frau nach einjährigem Aufenthalt im Haus des Mannes in seine *manus* übergeht. Durch eine dreitägige Abwesenheit (*trinoctium*) kann das Verlöbnis gelöst werden.
  - *coemptio*: Bei einem Scheinkauf tritt der Vater seine Tochter um einen symbolischen Kaufpreis an den Ehemann ab.
- manusfreie Ehe: In der Kaiserzeit wurden häufig manusfreie Ehen geschlossen. Die Frau blieb dabei weiterhin Teil der *gens* des Vaters. Wenn sie Vermögen mit in die Ehe nimmt, dann gilt die Gütertrennung. Eine Scheidung ist relativ leicht möglich im Gegensatz zur *confarreatio*.

Römische Frauen heirateten bereits mit 12 oder 13 Jahren und der Vater suchte den zukünftigen Ehemann aus.

### Pater familias

Das Familienoberhaupt (*pater familias*) hatte religiöse, politische, richterliche und wirtschaftliche Aufgaben in der Familie. Daher stand er auch über den anderen Familienmitgliedern. Zur Familie per se gehörte die *mater familias*, die Kinder, die Sklaven, Freigelassene und Klienten – also alle, die in die *patria potestas* fallen. Der Staat griff nicht in die Familie ein, da sie als autonomer Teil der Gesellschaftsordnung betrachtet wurde.<sup>iii</sup>

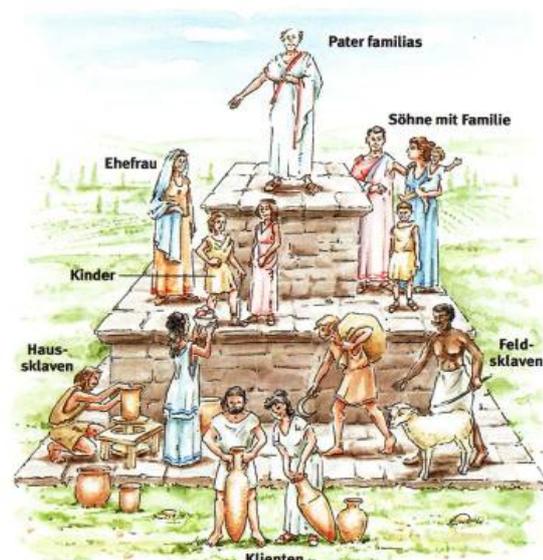


Abbildung 3: Familia Romana

Der *pater familias* war zugleich auch *patronus*, also eine Art Schutzherr für mehrere *clientes*. Diese waren dazu verpflichtet, ihren Herren jeden Morgen zu besuchen, in der Öffentlichkeit zu begleiten und bei Wahlen für ihn zu stimmen. Im Gegenzug unterstützte der *patronus* seinen *cliens* in finanzieller Hinsicht, lud ihn zum Essen ein und förderte unter Umständen dessen politische Laufbahn.

### **Mater familias**

Eine verheiratete römische Frau (*matrona*) sollte eine *univira*-~~sein~~, also nur einmal verheiratet sein. Darüber hinaus war sie als *mater familias* vor allem dafür zuständig, den Haushalt zu führen und die Kinder zu erziehen. Auf Grabinschriften römischer Frauen taucht oftmals diese oder ähnliche Phrasen auf: *casta fuit, domum servavit, lanam fecit*. Spinnen ist die traditionelle Beschäftigung einer Matrone. Lucretia soll ein Musterbeispiel für eine tugendhafte Frau sein: keusch, pflichtbewusst, fromm, rechtschaffen und bescheiden.

### **Archaismen bei Sallust und Livius:**

- Kurzform bei Konjugationen
  - 3. Person Plural Indikativ Perfekt aktiv: -ere statt -erunt (*amavere* statt *amaverunt*)
  - 2. Person Singular Konjunktiv Präsens passiv: -re statt -ris (*laudere* statt *lauderis*)
- Lautwechsel:
  - u statt i (*maxumus* statt *maximus*)
  - o statt e (*vortit* statt *vertit*)
- historischer Infinitiv: Der Infinitiv steht anstelle des finiten Verbs. Bei der Übersetzung sollte dieser dann als Prädikat ins Deutsch übertragen werden.

### 3. Sklaven im antiken Rom

#### 3.1 Die menschlichen Klassen

Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist

**Einleitung:** Ein römischer Jurist namens Gaius hielt das römische Recht in seinen *Institutiones* fest. Dabei befasste er sich auch mit den unterschiedlichen menschlichen Klassen.

- |   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| 1 | Omne autem ius, quo utimur, vel ad personas pertinet vel ad res  | 1 ingenuus 3: freigebohren            |
| 2 | vel ad actiones. Sed prius videamus de personis. Et quidem summa   | 2 libertinus 3: freigelassen          |
| 3 | divisio de iure personarum haec est, quod omnes homines aut  | 3 dediticii, -orum m. Pl.: Untertanen |
| 4 | liberi sunt aut servi. Rursus liberorum hominum alii ingenui <sup>1</sup> sunt,                                | 4 numero + Gen.: als, wie             |
| 5 | alii libertini <sup>2</sup> . Ingenui <sup>1</sup> sunt, qui liberi nati sunt, libertini <sup>2</sup> , qui ex |                                       |
| 6 | iusta servitute manumissi sunt. Rursus libertinorum <sup>2</sup> tria sunt                                     |                                       |
| 7 | genera: Nam aut cives Romani aut Latini <sup>a</sup> aut dediticiorum <sup>3</sup>                             |                                       |
| 8 | numero <sup>4</sup> sunt. De quibus singulis dispiciamus ac prius de   |                                       |
|   | dediticiis.  |                                       |

a Latinus, -i m.: Latiner, Bewohner des römischen Reiches, die das ius Latii besaßen

(Gaius, *Institutiones* I, 9-12)

Arbeitsaufgaben:

- Stelle die Einteilung der römischen Bevölkerung grafisch dar.
- Mach dir zusätzlich Notizen, um den Inhalt des Textes auf einen Blick wiederzuerkennen.

### 3.2 Eigenschaften eines *vilicus*

**Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist**

Einleitung: Welche Eigenschaften muss ein Sklave haben, um ein *vilicus* (Gutsverwalter) zu werden? Das erfahren wir aus folgendem Text.

1	Proxima est cura de servis, cui quemque officio praeponere <sup>1</sup>	1 praepono 3, praeposui, praepositum: jem. für etwas anstellen
2	conveniat <sup>2</sup> , quosque et qualibus operibus destinare. Igitur	2 man kommt überein
3	praemoneo, ne villicum <sup>3</sup> ex eo genere servorum, qui corpore	3 vilicus, -i m.: Gutsverwalter
4	placuerunt, instituamus; ne ex eo quidem ordine, qui urbanas ac	4 ars, artis f.: Lebensstil
5	delicatas artes <sup>4</sup> exercuerit. Socors <sup>5</sup> et somniculosum <sup>6</sup> genus id	5 socors, -ordis (Gen.): unbekümmert
6	mancipiorum <sup>7</sup> , otiis, campo, circo, theatri, aleae, popinae,	6 somniculosus 3: schläfrig, träge
7	lupanaribus consuetum, numquam non easdem ineptias <sup>8</sup> somniat,	7 mancipium, -i n.: Sklave
8	quas, cum in agriculturam transtulit, non tantum in ipso servo,	8 ineptiae, -arum f. Pl.: Unsinn
9	quantum in universa re detrimentum <sup>9</sup> dominus capit. Eligendus est	9 detrimentum, -i n.: Schaden
10	rusticis operibus ab infante duratus et inspectus experimentis. Si	10 succumbo 3, succubui, -: unterliegen
11	tamen is non erit, de iis praeficiatur, qui servitatem laboriosam	11 peritus 3: erfahren
12	toleraverunt. Iamque is transcenderit aetatem primae iuventae,	12 exigo 3, exegi, exactum: beaufsichtigen
13	ne dum senectutis attigerit, ne illa auctoritatem detrahat ad	13 dummodo: wenn nur, sofern nur
14	imperium, cum maiores dedignentur parere adolescentulo, ne haec	14 tenax, -acis memoria, -ae f.: gutes Gedächtnis
15	laboriosissimo succumbat <sup>10</sup> operi. Mediae igitur sit aetatis et firmi	
16	corporis, peritus <sup>11</sup> rerum rusticarum aut certe maximae curae, quo	
17	celerius addiscat. Nam non est nostri negotii alterum imperare et	
18	alterum docere. Neque enim recte opus exigere <sup>12</sup> valet, qui, quid	
19	aut qualiter faciendum sit, ab subiecto discit. Potest etiam	

20

illitteratus, dummodo<sup>13</sup> tenacissimae<sup>14</sup> sit memoriae<sup>14</sup>, rem satis

21

commode administrare.

(Columella, De re rustica I)

#### Arbeitsaufgaben:

- Liste auf, welche Eigenschaften ein Sklave haben muss, der als *vilicus* eingesetzt wird, und welche er nicht haben darf. Fertige dazu eine Tabelle an.
- Du bist ein reicher römischer Bürger und benötigst einen *vilicus* für dein Landgut. Verfasse dafür eine Jobanzeige, um einen möglichst kompetenten Arbeiter zu bekommen.

### 3.3 Mord im Bad

**Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.**

**Einleitung:** Dass Sklaven nicht immer mit ihrem Leben zufrieden waren, liegt auf der Hand. Der folgende Text schildert die Reaktion mehrerer Sklaven, die sich gegen ihren Herrn wenden. Ob sie wohl damit durchkommen?

1 C. PLINIUS<sup>a</sup> ACILIO<sup>b</sup> SUO S.<sup>1</sup>

1 S. = salutatsalutem  
<dicit>

2 Rem atrocem nec tantum<sup>2</sup> epistula dignam<sup>3</sup> Larcus Macedo<sup>c</sup> vir

2 nec tantum: nicht nur  
3 dignus + Abl.  
4 im Übrigen

3 praetorius a servis suis passus est, superbus alioqui<sup>4</sup> dominus et

4 saevus, et qui servisse patrem suum parum, immo nimium

5 meminisset.

6 Lavabatur in villa Formiana<sup>d</sup>. Repente eum servi circumsistunt.

a Gaius Plinius Caecilius Secundus: Plinius der Jüngere (Plinius minor), Verfasser des Textes

b Acilius, -i m.: Adressat des Textes

c Larcus Macedo: Sohn eines Freigelassenen

d Formianus 3: Adjektiv zu Formiae, -arum f. = Formiae, Stadt im südlichen Latium

(Plinius minor, Epistulae 3)

**Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse diese dann auf der Basis des Interpretationstextes.**

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1  | Alius fauces invadit, alius os verberat <sup>1</sup> , alius pectus et ventrem,     | 1 verbero 1: schlagen<br>2 abscheulich zu sagen<br>(dictu ist ein Supin) |
| 2  | atque etiam – foedum dictu <sup>2</sup> – verenda <sup>3</sup> contundit. Et cum    | 3 verenda, -orum n.:<br>Schamteile                                       |
| 3  | exanimem putarent, abiciunt in fervens <sup>4</sup> pavimento <sup>5</sup> , ut     | 4 von ferveo 2, ferbui:<br>kochen, brennen                               |
| 4  | experirentur an viveret. Ille sive quia non sentiebat, sive quia se                 | 5 pavimento, -i n.: Boden,<br>Estrich                                    |
| 5  | non sentire simulabat, immobilis et extentus fidem <sup>6</sup> peractae            | 6 fidem implere: Eindruck<br>erwecken                                    |
| 6  | mortis implevit <sup>6</sup> . Tum demum quasi aestu solutus <sup>7</sup> effertur, | 7 aestu solutus: von der<br>Hitze getötet                                |
| 7  | excipiunt servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore                       | 8 focilo 1: wieder beleben<br>9 vindico 1: rächen                        |
| 8  | concurrunt. Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore sublatis             |  |
| 9  | oculis agitatoque corpore vivere se - et iam tutum erat -                           |  |
| 10 | confitetur. Diffugiunt servi, quorum magna pars comprehensa est,                    |  |
| 11 | ceteri requiruntur. Ipse paucis diebus aegre focilatus <sup>8</sup> non sine        |  |
| 12 | ultionis solacio decessit ita vivus vindicatus <sup>9</sup> , ut occisi solent.     |  |

(Plinius minor, Epistulae 3)

**1. Liste in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Körper“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind.**

Sachfeld „Körper“
1. fauces
2. os
3. pectus
4. ventrem

2. Gib in der rechten Tabellenspalte auf Deutsch an, worauf sich die folgenden lateinischen Textzitate jeweils beziehen. Der Bezug kann in Form eines einzelnen Wortes / einer Wendung oder eines Sachverhaltes angegeben werden.

lateinisches Textzitat	Bezug (deutsch)
z.B. <i>alius</i> (Z. 1)	einer von den Sklaven
<i>ille</i> (Z. 4)	Larcus Macedo
<i>fideliores</i> (Z. 7)	die Sklaven
<i>excitatus et recreatus</i> (Z. 8)	Larcus Macedo
<i>quorum</i> (Z. 10)	die Sklaven
<i>ipse</i> (Z. 11)	Larcus Macedo

3. Gib den Inhalt des folgenden Abschnitts aus dem Interpretationstext mit eigenen Worten detailliert und in ganzen Sätzen wieder (insgesamt max. 50 Wörter).

Tum demum quasi aestu solutus effertur, excipiunt servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore concurrunt. Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore sublatis oculis agitatoque corpore vivere se – et iam tutum erat – confitetur. (Z. 6–10)

4. Sieh dir den Trailer von *12 years a slave* an. Vergleiche ihn mit dem Interpretationstext und nenne drei wesentlich inhaltliche Gemeinsamkeiten. Formuliere in ganzen Sätzen.

**Zusatzaufgabe:** Recherchiere im Internet, um folgende Fragen in Form von Notizen zu beantworten:

- In welcher Form gibt es heute Sklaverei? Gibt es sie überhaupt noch? Wenn ja, wo?
- Was kann dagegen in der Gesellschaft unternommen werden?
- Was kannst du als Einzelperson dagegen tun?

5. Belege die folgenden Aussagen mit jeweils einem passenden Zitat aus dem Interpretationstext. Zitiere die Belegstellen in der rechten Tabellenspalte.

Aussage zum dem Interpretationstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Die Sklaven glaubten, ihr Herr sei tot.	et cum exanimem putarent
Der Herr tat nur so, als ob er bereits gestorben wäre.	et extentus fidem peractae mortis implevit
Schließlich öffnete er seine Augen.	sublatis oculis

6. Verfasse unter Berücksichtigung des Interpretationstextes einen Unfallbericht in einer Zeitung. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 150 Wörter). Achte dabei auf die Beantwortung der W-Fragen: Wer? Was? Wann? Wo?

### 3.4 Wortschatz 2

Latein	Deutsch
administro 1	leiten, führen, verwalten
atingo 3, attingi, attactum	berühren, erreichen
detrimentum, -i n.	Schaden
divisio, -onis f.	Teilung, Einteilung
eligo 3, elegi, electum	auswählen
experior, experiris, experiri, expertus sum	versuchen, erproben
foedus 3	abscheulich
ineptiae, -arum f. Pl.	Unsinn, Albernheiten
ingenuus 3	freigeboren
ius, iuris n.	Recht
lex, legis f.	Gesetz
libertinus 3	freigelassen
mancipium, -i n.	Sklave
manumissio, -onis manumitto 3, manumisi, manumisum	Freilassung eines Sklaven freilassen
nec tantum	nicht nur
opus, -eris n.	Arbeit
peritus 3	erfahren
persona, -ae f.	Person; Rolle
praeficio 3, praefeci, praefectum	jem. die Führung/Aufsicht übertragen
res, rei f.	Sache
rusticus 3	ländlich, Feld-, Land-
somnio 1	träumen
tutus 3	sicher
ultio, -onis f	Rache
urbanus 3	städtisch
valeo 2, valui, -	können, stark sein
vindico 1	rächen

## 3.5 Handout 2

# Modul: Der Mensch in seinem Alltag

## Thema: Sklaven in Rom

Neben *servus* gab es weitere Bezeichnungen für Sklaven in Rom:

- *homo*: ein allgemeiner Begriff für Sklave, ohne Wertung
- *verna*: Dabei handelt es sich um einen im Haus geborenen Sklaven.
- *mancipium*: Diese Bezeichnung gilt, wenn jemand einen Sklaven käuflich erwirbt.

## Geschichte

In der römischen Frühzeit war die soziale Stellung der Sklaven relativ gut, da es pro Haushalt nur wenige gab und man sie dringend benötigte. Seit dem 2. Punischen Krieg kamen durch Eroberungen Sklavenmassen nach Rom. Ihre Lage verschlechterte sich mit der Ausdehnung des Imperium Romanum und der Latifundienwirtschaft zusehends. Daraus resultierten Sklavenaufstände, die eine Besserstellung, aber nicht die Abschaffung der Sklaverei bewirken wollten. Der bekannteste Aufstand war unter der Führung von Spartacus von 73-71 v. Chr. Die Sklaven wurden von Pompeius und Crassus besiegt und durch eine Massenkreuzung entlang der Via Appia bestraft.

## Arten der Versklavung: Wer wurde überhaupt zu einem Sklaven?<sup>iv</sup>

- Kriegsgefangene
- Menschenraub und Piraterie
- zu hohe Schulden
- eigene Sklaven bekommen Kinder (*verna*)
- Strafe bei extremen Verbrechen

## Behandlung der Sklaven<sup>v</sup>

Juristisch gesehen war der Sklave eine *res*, somit keine rechtsfähige Person. Der Herr konnte den Sklaven so behandeln, wie er es für richtig hielt. Dies ging bis zum Tod oder bis zur Freilassung. Die Römer betrachteten ihre Sklaven oftmals als wertvoll, da diese eine beträchtliche Arbeit leisteten.

## Verwendung der Sklaven<sup>vi</sup>

Die Sklaven konnten in der *familia rustica* eingesetzt werden, dabei waren sie in der Landwirtschaft tätig. Sie mussten harte Arbeiten auf dem Feld verrichten, die unter strenger Aufsicht standen.

In der *familia urbana* wurden leichtere Arbeiten ausgeführt, z.B. in der Küche, in der Verwaltung oder bei der Kindererziehung. Wenn sie nicht zufriedenstellend arbeiteten, drohte ihnen der Einsatz auf den Latifundien.

Außerdem gab es noch *servi publici*, die öffentliche Dienste verrichteten: in Aquädukten, auf Schiffen, beim Straßenbau, in Tempeln etc.

## Die Freilassung (*manumissio*)

Der Herr konnte einen Sklaven auch freilassen, was auf unterschiedliche Art und Weise geschehen kann. Beispielsweise kann dies im Testament des Herren verankert sein und durch eine rituelle Geste durch einen Stab. In der Kaiserzeit reichte eine einfache Willenserklärung durch einen Brief, vor Zeugen und durch eine Einladung zu Tisch, um einem Sklaven die Freiheit zu schenken.

Die Freigelassenen waren eine sehr heterogene Schicht, im Durchschnitt einfache Handwerker und kleine Händler. Es gab aber auch Emporkömmlinge, die zu großer Macht am Kaiserhof oder zu großem Reichtum gelangten.<sup>vii</sup>

### **Gaius (2. Jhdt. n. Chr.)**

Er war ein römischer Jurist, über den wenige bekannt ist. Er verfasste die *Institutiones*, ein juristisches Lehrbuch.

### **Lucius Iunius Moderatus Columella (1. Jhdt. n. Chr.)**

geboren in Cádiz (Spanien)

Er war nicht im eigentlichen Sinn römischer Schriftsteller, aber er verfasste ein Lehrbuch über Landwirtschaft, das vermutlich mehrere Jahre an Arbeit veranschlagte.<sup>viii</sup> Er besaß selbst einen bewirtschafteten Hof, weshalb er die Erkenntnisse, die er in *de re rustica* preisgibt, eigens erfahren hat.<sup>ix</sup>

### **Gaius Plinius Caecilius Secundus (61/62-113 n. Chr.)**

geboren in Novum Comum (Italien: Como am Lago di Como)<sup>x</sup>

Plinius der Jüngere war der Neffe (nicht der Sohn) von Plinius dem Älteren, der die *Naturalis Historia* verfasste und beim Vesuv-Ausbruch ums Leben kam. Plinius der Jüngere überlebte hingegen den ~~Vesuv~~Vesuv-Ausbruch.

Bekannt ist er vor allem wegen seiner Briefsammlungen, die zehn Bücher umfassen, wobei das zehnte erst nach seinem Tod veröffentlicht wurde und den Schriftwechsel mit Kaiser Trajan beinhaltet.<sup>xi</sup> Die anderen neun Bücher enthalten Briefe an Freunde und Verwandte und verschafften Plinius seinen literarischen Ruhm.<sup>xii</sup>

## 4. Massenunterhaltung

### 4.1 Mythische Hinrichtung

Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.

**Einleitung:** Im Amphitheater trugen im antiken Rom nicht nur die Gladiatorenkämpfe zur öffentlichen Unterhaltung bei, sondern auch deren Hinrichtung öffentliche Hinrichtungen. Wie spektakulär diese abgehalten wurden, berichtet der vorliegende Text.

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | Qualiter in Scythica <sup>1</sup> religatus rupe Prometheus <sup>a</sup> | 1 Scythicus 3: Adj. zu den Skythen; skythisch |
| 2  | assiduam nimio pectore pavit <sup>2</sup> avem,                          | 2 von pascere 3                               |
| 3  | nuda Caledonia <sup>b</sup> sic viscera praebuit urso                    | 3 hier: unbegründet                           |
| 4  | non falsa <sup>3</sup> pendens in cruce Laureolus <sup>c</sup> .         | 4 stillo 1: tropfen                           |
| 5  | Vivebant laceri membris stillantibus <sup>4</sup> artus                  | 5 nocens, -entis: schuldig; nominal gebraucht |
| 6  | inque omni nusquam corpore corpus erat.                                  | 6 ordne: vel templa                           |
| 7  | Denique supplicium dignum tulit: ille parentis                           | 7 ordne: vel subdiderat saevas tibi           |
| 8  | vel domini iugulum foderat ense nocens <sup>5</sup> ,                    |   |
| 9  | templa vel <sup>6</sup> arcano demens spoliaverat auro,                  |   |
| 10 | subdiderat saevas vel <sup>7</sup> tibi, Roma, faces.                    |   |
| 11 | Vicerat antiquae sceleratus crimina famae,                               |   |
| 12 | in quo, quae fuerat fabula, poena fuit.                                  |   |

a Prometheus, -ei m.: er schuf der Sage nach die Menschen und brachte ihnen das Feuer. Deshalb wurde er von Jupiter an den Kaukasus gekettet und ein Geier geschickt, der seine Leber fraß.

b Caledonia, -ae f.: Kaledonien, Hochland in Schottland

c Laureolus, -i m.: ein berühmter Räuber

(Martial, De spectaculis 7)

**Arbeitsaufgaben: Mach dir Notizen zu folgenden Fragen für eine anschließende Diskussion**

- Welche mythologischen Figuren kommen in diesem Text vor? Recherchiere im Internet diese Personen und mache dir dazu Notizen.
- Welche Verbrechen hat der zum Tode Verurteilte begangen?
- Welche Strafen muss er dafür erwarten?
- Formuliere eine passende Überschrift für den vorliegenden Text.

**Kreativaufgabe:**

Du hast diese Hinrichtung vor Ort miterlebt. Berichte einer Freundin/einem Freund über das Erlebnis. Versuche, die Stimmung und deine Gefühlslage möglichst authentisch zu vermitteln.

#### 4.2 Zwei gleichwertige Kämpfer

**Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse diese dann auf der Basis des Interpretationstextes.**

**Einleitung:** Bei Gladiatorenkämpfen gibt es nicht immer einen Verlierer und einen Gewinner.

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | Cum traheret <sup>1</sup> Priscus <sup>a</sup> , traheret <sup>1</sup> certamina Verus <sup>b</sup> , | 1 traho, -is, -ere, traxi,<br>tractum: in die Länge<br>ziehen |
| 2  | esset et aequalis Mars <sup>2</sup> utriusque diu,  | 2 hier: der Kampf<br>(metaphorisch)                           |
| 3  | missio saepe viris magno clamore petita est;  | 3 digitus, -i m.:<br>Fingerzeichen, Fingerzeig                |
| 4  | sed Caesar legi paruit ipse suae; -   | 4 lanx, -cis f.: Schale                                       |
| 5  | lex erat, ad digitum <sup>3</sup> posita concurrere parma:  | 5 succumbo 3, succubui, -:<br>unterliegen                     |
| 6  | - quod licuit, lances <sup>4</sup> donaue saepe dedit.  | 6 rudis, -is f.: Stab   |
| 7  | Inventus tamen est finis discriminis aequi:   |   |
| 8  | pugnauere pares, succubuere <sup>5</sup> pares.   |   |
| 9  | Misit utrique rudes <sup>6</sup> et palmas Caesar utrique:  |   |
| 10 | hoc pretium <del>uirtus</del> -virtus ingeniosa tulit.  |   |
|    | Contigit hoc nullo nisi te sub principe, Caesar:  |   |
| 11 | cum duo pugnarent, victor uterque fuit.   |   |

12

a Priscus, -i m.: ein Gladiator

b Verus, -i m.: ein Gladiator

(Martial, De spectaculis 29)

Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. Traktor	traheret (Z. 1)
Reklamation	clamore (Z. 3)
Konkurrenz	concurrere (Z. 5)
genial	ingeniosa (Z. 10)
Kaiser	Caesar (Z. 11)

2. Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt.

Die Gladiatoren kämpften gleichwertig und das Publikum _____
_____ befolgte das Gesetz.
Das Gesetz besagte, dass _____

3. Fasse den Inhalt des folgenden Abschnitts aus dem Interpretationstext mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen. (20-30 Wörter)

Inventus tamen est finis discriminis aequi:

pugnare pares, succubere pares.

Misit utrique rudes et palmas Caesar utrique:

hoc pretium ~~uirtus~~-virtus ingeniosa tulit.

(Z. 7-10)

**4. Nimm zu folgendem Zitat aus dem Interpretationstext Stellung. Orientiere dich dabei an den Leitfragen. Verschriftliche deine Ergebnisse in ganzen Sätzen.**

Contigit hoc nullo nisi te sub principe, Caesar:  
cum duo pugnarent, victor uterque fuit.

(Z. 11-12)

- Was will der Autor mit dem Ende des Gedichts bewirken?
- Warum spricht er an dieser Stelle den Kaiser an? Welchen Kaiser spricht er an?
- Was ist die Grundaussage des letzten Verses?

### 4.3 Augustus und Massenunterhaltung

**Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achte darauf, dass die Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist.**

**Einleitung:** Kaiser Augustus veranstaltete zahlreiche Gladiatorenkämpfe und berichtet davon in seinem Werk. Er richtete die Spiele nicht nur in seinem Namen, sondern auch in dem seiner Söhne, Enkel und Beamten aus. Dabei holte er Athleten aus unterschiedlichen Ländern und hielt Tierhetzen mit exotischen Tieren ab. Auch eine gewaltige Seeschlacht soll inszeniert worden sein.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Navalis proeli spectaculum populo dedi trans Tiberim <sup>a</sup> , in quo loco             | 1 nemus, -oris n.: Hain                     |
|   |   | 2 cavo 1: aushöhlen                         |
| 2 | nunc nemus <sup>1</sup> est Gai et Luci Caesaris <sup>b</sup> , cavato <sup>2</sup> solo in | 3 rostratus 3: mit einem Rammsporn versehen |
|   |   | 4 remex, remigis m.: Ruderer                |
| 3 | longitudinem mille et octingentos pedes, in latitudinem mille et                            |   |
| 4 | ducenti. In quo triginta rostratae <sup>3</sup> naves triremes aut biremes,                 |   |
| 5 | plures autem minores inter se conflixerunt. Quibus in classibus                             |   |
| 6 | pugnaverunt praeter remiges <sup>4</sup> millia hominum tria circiter.                      |   |

a Tiberis, -is m.: Fluss Tiber

b Gaius und Lucius Caesar: Adoptivsöhne des Augustus

*(Augustus, Res gestae divi Augusti, 23)*

#### Arbeitsaufgaben:

Du hast dich nun mit drei Texten zur Massenunterhaltung im antiken Rom beschäftigt. Beantworte folgende Fragen und Rechercheaufgaben stichwortartig, um später in einer Gruppe darüber zu sprechen.

- Welchen Text fandest du am interessantesten und welchen am uninteressantesten? Begründe deine Einschätzung.

- Warum gibt es heute keine Gladiatorenkämpfe, Tierhetzen oder inszenierte Seeschlachten mehr? Befrage gegebenenfalls das Internet.

- Gibt es heute noch Freizeitbeschäftigungen, die hauptsächlich mit Gewalt funktionieren? Wenn ja, welche? Welchen Unterschied gibt es zu den antiken Gladiatorenkämpfen?

#### 4.4 Wortschatz 3

Latein	Deutsch
aequalis, -e	gleich, gleichwertig
agitator, -oris m.	Wagenlenker
avis, avis f.	Vogel
certamen, -inis n.	Auseinandersetzung, Kampf
circensis, -e circenses, -ium m. Pl.	Zirkus- Zirkusspiele
confligo 3, conflixi, conflictum	zusammenstoßen, kämpfen
contingo 3, contigi, contactum	gelingen
curro 3, cucurri, cursum concurro 3, concurri, concursum	rennen, laufen zusammenlaufen, angreifen
dignus 3	würdig
discrimen, -inis <b>fn.</b>	Unterschied, Kampf
fodio 3, fodi, fossum	durchstechen, durchbohren
iugulum, -i n.	Kehle
missio, -onis f.	Befreiung (der Gladiatoren)
nemus, -oris n.	Hain
nocens, -entis	schuldig
palma, -ae f.	Siegespalme
parma, -ae f.	Schild
pasco 3, pavi, pastum	nähren
praebeo 2	darreichen, geben, gewähren
praemium, -i n.	Belohnung
religo 1	festbinden, fesseln
remex, remigis m.	Ruderer
rudis, -is f.	Stab (bekommen die Gladiatoren bei ihrer Entlassung)
sufficio 3, suffeci, suffectum	genügen
supplicium, -i n.	Strafe, Bestrafung
transmitto 3, -misi, -missum	verbringen; hinüberbringen, -führen
ursus, -i m.	Bär
uterque, utraque, utrumque	jeder von beiden, beide
vilis, -e	billig
viscera, -rum n. Pl.	Fleisch

## 4.5 Handout 3

# Modul: Der Mensch in seinem Alltag

### Thema: Massenunterhaltung

Die Römer besuchten regelmäßig die sogenannten *ludi publici*, d.h. öffentliche Spiele. Diese fanden in Amphitheatern oder in einem Zirkus statt.

Ein **Amphitheater** ist ein runder oder ovaler Bau mit einer Tribüne, die rund um eine freie Fläche aufgebaut ist, damit gute Sicht auf die Kämpfe gegeben ist. Das Kolosseum ist das wohl berühmteste Amphitheater, das heute noch teilweise erhalten ist. Es konnte für Seeschlachten geflutet werden, von einem Sonnensegel überspannt werden und es hatte Platz für ca. 50 000 Zuschauer.

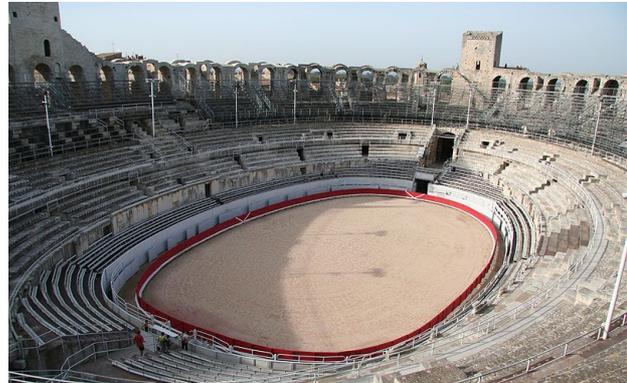


Abbildung 4: Amphitheater

Im Amphitheater wurden unterschiedliche Kämpfe veranstaltet:

**Gladiatorenkämpfe**<sup>xiii</sup> (*munera gladiatoria*): Die Gladiatoren setzten sich aus Kriegsgefangenen, Verurteilten, Sklaven und manchmal auch Freiwilligen zusammen. Wer sich einige Jahre bewährte, konnte eventuell freigelassen werden. Die Gladiatoren waren oft mit unterschiedlichen Waffen ausgestattet, um den Kampf noch interessanter zu machen (siehe: Text 4.1 und 4.2).

**Tierhetzen**<sup>xiv</sup> (*venationes*): Man ließ wilde Tiere gegeneinander kämpfen oder Menschen gegen diese antreten. Je exotischer die Tiere waren, desto spannender war der Kampf für das Publikum.

**Seeschlachten**<sup>xv</sup> (*naumachiae*): Berühmte Seeschlachten konnten nachgestellt werden, indem das Kolosseum geflutet wurde (siehe: Text 4.3).

Der Eintritt ins Kolosseum war kostenlos, ebenso wurden die Zuschauer verköstigt: *panem et circenses* (Brot und Spiele). Die Kosten dafür übernahmen oft Personen des öffentlichen Lebens oder der Kaiser, wodurch sie die Stimmung der Massen beeinflussen konnten. Durch zahlreiche Spiele wurde die Bevölkerung von Misständen abgelenkt, es wurde also ein politischer Machtkampf in der Arena ausgetragen.

Dazu trugen auch **Zirkusspiele** bei, die in einem Zirkus abgehalten wurden. Dieser diente als Veranstaltungsort für Wagenrennen und Tierhetzen. Die Wagenlenker waren Sklaven oder Freigelassene. In der Kaiserzeit war dieser Sport am beliebtesten, weshalb sich auch Fangruppen für unterschiedliche Rennställe bildeten. Im 1. Jahrhundert gab es vier davon:



Abbildung 5: Circus maximus

die weiße (*factio alba*), die rote (*factio russata*), die grüne (*factio prasina*) und die blaue Partei (*factio veneta*).<sup>xvi</sup>

Der bekannteste Zirkus ist der Circus Maximus in Rom, der für die Römer das Zentrum des öffentlichen Lebens darstellte.

Außerdem gab es noch **Theateraufführungen**, jedoch hatten sie nie eine derart große Anziehungskraft für die Bevölkerung wie Wagenrennen oder Gladiatorenkämpfe.<sup>xvii</sup>

### **Augustus und Massenunterhaltung**<sup>xviii</sup>

Augustus (früher Octavian) machte die Spiele im Amphitheater zu einem politischen Werkzeug. In seinem Werk *Res gestae divi Augusti* beschreibt er ausführlich, wie viele Spiele er in seinem Namen und im Namen seiner Adoptivöhne und Enkel bzw. anderer Beamten ausgerichtet hat. Dadurch konnten Augustus und später auch andere Kaiser ihre Macht demonstrieren und mit gratis Lebensmittelspenden und Unterhaltung (*panem et circenses*) die römischen Bürger von sich selbst überzeugen.

Durch geschickte Propaganda schaffte Augustus es, dass die Bürger Roms nicht länger an der Republik Rom festhielten und etablierte Schritt für Schritt sich selbst als Kaiser. Das Prinzipat war geboren. Die Förderung der Spiele bewirkte, dass sich seine Popularität enorm steigerte und die Menschen wurden von politisch-gesellschaftlichen und persönlichen Problemen abgelenkt. Letztlich war er der erste *pater patriae*, der erste Vater des Vaterlandes.

### **Marcus Valerius Martialis (40-103/104 n. Chr.)**<sup>xix</sup>

geboren in Bilbilis (Spanien)

Er war ein römischer Dichter, der von Gönnern finanziert wurde. Darunter befanden sich Seneca, Plinius minor, Quintilian, Juvenal und die Kaiser Domitian und Titus. Er schrieb vor allem Epigramme. Ein Epigramm ist ein kurzes Gedicht, das oftmals satirisch und pointiert verfasst ist.

## 5. Conclusio

Die Textauswahl in diesem Modul gestaltete sich als besonders schwierig, da keine einheitliche Thematik zur Verfügung stand. Deswegen werden auch derart viele Autoren behandelt und diese nicht ausführlich.

Ein weiterer herausfordernder Schritt war es, fünf außergoogolische Texte zu finden, also Texte, für die SchülerInnen keine Übersetzung im Internet finden können. Einerseits ist es eine mühselige Arbeit, einen scheinbar thematisch perfekten Text zu überprüfen, nur um dann herauszufinden, dass eine Übersetzung leicht zu bekommen ist. Andererseits wird es sich in Zukunft auszahlen, da man seine Fähigkeiten in diese Richtung ausbaut und somit schneller unterschiedliche Texte findet.

Es wurde versucht, verschiedene Arbeitsaufgaben zu den Texten zu gestalten. Zunächst werden die Übungen der standardisierten Reifeprüfung eingesetzt, damit die SchülerInnen diese auch kennenlernen und trainieren können. Dennoch wurden diese oftmals abgewandelt und entsprechen demnach nicht mehr dem offiziellen Format. Außerdem gibt es Fragen, die es zu beantworten gilt und offene Aufgaben. Insbesondere Bezug zur aktuellen Lebenswelt wie auch Kreativität und die eigene Meinung stehen im Fokus, da damit oft eine Diskussion angeregt werden soll. Damit können die SchülerInnen ihre Diskusfähigkeit erproben und erweitern.

Meiner Meinung sollten SchülerInnen nicht nur auf die Schularbeit oder auf die Matura hintrainiert werden. *Teaching to the test* sollte keine etablierte Unterrichtsmethode werden, da die Selbstständigkeit, der Einfallsreichtum und die Denkfähigkeit eingeschränkt werden. Dennoch haben sie ein Recht darauf die standardisierten Übungen im Unterricht zu erforschen.

Weitere Unterrichtsideen zu diesem Modul:

- Klassenlektüre gemeinsam mit dem Deutschunterricht: Robert Harris – *Pompeji*  
In diesem Roman wird das Alltagsleben eines *aquarius* authentisch beschrieben, außerdem fließt die Rolle der Frau stark ein und der Stand der Sklaven. Dafür müssten ca. zwei oder drei Texte weniger behandelt werden. Eine Leseportfolio bietet sich an, damit die Lektüre mit unterschiedlichen Aufgaben dokumentiert wird.
- Film: *Django unchained* (FSK 16, JMK 14); *Welcome to Sodom* (FSK 6)  
Mit dem Trailer oder mit Ausschnitten kann gut gearbeitet werden. Daraus kann ebenso ein größeres Projekt gemacht werden.

Dies sind lediglich konkrete Ideen, die während der Planung aufgekommen sind. Wie bereits erwähnt passt sehr vieles in dieses Modul, weshalb die Lehrkraft stark eigene Interessen bzw. die der SchülerInnen einbauen kann.

Abschließend muss noch gesagt werden, dass teilweise Themen ausgelassen oder nur angeschnitten werden können, weil die Zeiteinschränkung nicht mehr zulässt. Alle im Lehrplan angesprochenen Themen sind nicht unterzubringen und die Qualität des Unterrichts würde darunter leiden. Deshalb denke ich, dass diese Schwerpunktsetzung ertragreich ist.

## Literaturverzeichnis

Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen (2019). In: BGBl II Nr. 107/2019.  
URL: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> [letzter Zugriff: 2.8.2019]

C. Plinius Caecilius Secundus: Briefe. Epistularum libri decem. Lateinisch – Deutsch. Hrsg. v. Helmut Kasten. 8. Aufl. Düsseldorf/Zürich: Artemis & Winkler Verlag 2014.

Glas, Renate; Zedrosser, Ulla: Alltagsgeschichten. Latein Lektüre aktiv. Wien: öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG 2004.

Kaltenstadler, W.: Arbeitsorganisation und Führungssystem bei den römischen Agrarschriftstellern (Cato, Varro, Columella). Stuttgart: Gustav Fischer Verlag 1978.

L. Iunius Moderatus Columella: Zwölf Bücher über Landwirtschaft. Buch eines Unbekannten über Baumzucht. Lateinisch – Deutsch. Hrsg. u. übers. v. Will Richter. Band III. München: Artemis Verlag 1983.

M. Valerius Martialis: Epigramme. Lateinisch – Deutsch. Hrsg. u. übers. v. Paul Barié und Winfried Schindler. 3. vollst. überarb. Aufl. Berlin: Akademie Verlag GmbH 2013.

Müller, Werner; Lachawitz, Günter et. al.: Alltag im antiken Rom. Von Arbeitsteilung bis Zirkusspiel. Latein in unserer Zeit. Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky GmbH 2016.

Scheer, Rudolf: Römische Kulturkunde. Wien: Franz Deuticke Verlag 1974.

Weber, Carl W.: Panem et Circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom.

## Bildquellen

<http://www.sragg.de/geschichte/Websites/Web%20Alltag%20Rom/Webseiten/familia.htm> [letzter Zugriff: 1.8.2019]

[https://los40.com/los40/2017/11/02/actualidad/1509643003\\_728189.html](https://los40.com/los40/2017/11/02/actualidad/1509643003_728189.html) [letzter Zugriff: 30.7.2019]

<https://www.gala.de/beauty-fashion/beauty/heidi-klum-tochter-leni-posiert-wie-ein-topmodel-21960044.html> [letzter Zugriff: 30.7.2019]

<https://www.planetminecraft.com/project/circus-maximus-4237902/> [letzter Zugriff: 27.7.2019]

<https://de.wikipedia.org/wiki/Amphitheater> [letzter Zugriff: 27.7.2019]

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Emma Watson.....	10
Abbildung 2: Heidi Klum.....	10
Abbildung 3: Familia Romana.....	14
Abbildung 4: Amphitheater.....	29
Abbildung 5: Circus maximus.....	29

i Rechtsvorschrift für Lehrpläne (2019). URL: [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568)

**Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568**

ii vgl. Scheer (1974). S. 34.

iii vgl. Scheer (1974). S. 33f.

iv vgl. Scheer (1974). S. 37.

v vgl. Scheer (1974). S. 37.

vi vgl. Scheer (1974). S. 37.f.

vii **vgl. Scheer (1974). S. 38.**

viii **vgl. Columella (1983).** S. 599.

ix vgl. Kaltenstadler (1978). S. 9.

x vgl. Plinius (2014). S. 662.

xi vgl. Plinius (2014). S. 665.

xii vgl. Plinius (2014). S. 666.

xiii vgl. Scheer (1974). S. 58.

xiv vgl. Scheer (1974). S. 59.

xv vgl. Scheer (1974). S. 59.

xvi vgl. Weber (1983). S. 79.

xvii vgl. Scheer (1974). S. 59.

xviii vgl. Weber (1983). S. 246f.

xix vgl. Martialis (2013). S. 1092-1096.